

Heimatschutz-Literatur

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **14 (1919)**

Heft 1: **Elektrische Leitungen**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

avec l'exposition des projets de concours pour le nouveau cimetière. L'exposition, ouverte aux architectes et aux artisans suisses, comprendra diverses sections: rétrospective, aménagement de cimetières, crématoires, entrées de nécropoles, etc. Une autre division comprendra des projets et des maquettes de monuments, de tombeaux et d'entourages de tombes; sur un terrain aménagé en cimetière seront disposés des pierres tombales, des entourages et des fleurs. L'exposition s'étendra à la présentation d'objets se rapportant au culte des morts: urnes funéraires, couronnes de perles et de métal.

Tout ce qui sera exposé sera préalablement soumis à l'appréciation d'un jury, qui n'admettra que des œuvres étudiées, originales, de caractère et de bon goût.

Le but de cette manifestation est de lutter contre la laideur et le mercantilisme qui abîment nos cimetières, de faire connaître des créations simples, de bon goût, réalisées avec des matériaux du pays.

Heimatschutz-Literatur.

Wir glauben dem Wunsche manchen Lesers zu entsprechen, wenn wir eine Liste von Büchern und Zeitschriften aufstellen, die einen Einblick in das *Quellenmaterial* zum Studium der Heimatschutz-Fragen bietet. Schriften über Einzelfragen, architektonische Fachliteratur, Abhandlungen über bestimmte Landesteile, erzählende Literatur können hier nicht berücksichtigt werden — ein so eingehendes Verzeichnis würde ein ganzes Heft unserer Zeitschrift füllen. Wer für sich selbst, für den Schulunterricht, für Vereinsvorträge, schriftstellerische Arbeit, Anregung und Belehrung sucht, sei auf folgende Veröffentlichungen verwiesen, von denen jede einzelne wieder weitere Wege zeigt.

Schweizerische Werke.

G. Fatio: Ouvrons les yeux. Verlag: Société genevoise d'édition. 1904.

G. Fatio und G. Luck: Augen auf! Verlag Atar, Genf. 1904.

Alb. Burckhardt-Finsler: Die Bestrebungen der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz. Erschien im Schweizerischen Jahrbuch, 2. Jahrg. 1907. Verlag Schulthess & Cie., Zürich. Separatabzüge sind leihweise zu beziehen durch die Kontrollstelle des Heimatschutz in Bern (Portovergütung!).

Wieland, Prof. C. A.: Der Denkmal- und Heimatschutz in der Gesetzgebung der Gegenwart. Programm zur Rektoratsfeier der Universität Basel. 1905.

Giesker-Zeller H. Der rechtliche Heimatschutz in der Schweiz. Darstellung des Denkmalschutzes, Kunstschutzes, Naturschutzes und Heimatschutzes im engeren Sinn, unter Berücksichtigung der Geschichte und des Auslandes. Verlag von Sauerländer & Cie., Aarau.

Georges de Montenach: Pour le visage aimé de la Patrie. Verlag: Th. Sack-Reymond, Lausanne.

Georges de Montenach: La Formation du goût dans l'Art et dans la Vie. Librairie de l'Université, Fribourg.

Georges de Montenach: Pour le village. La Conservation de la classe paysanne. Payot & Cie., Lausanne und Paris. Dieses vielfach empfohlene und ausserordentlich reichhaltige Buch gibt (Seite 556 bis 560) eine Liste der wichtigsten Veröffentlichungen über Heimatschutz auf dem Lande und soziale Ästhetik. Eine weitere Liste führt die Schriften auf, die G. de Montenach seit 1906 zur „Propagande esthétique et sociale“ veröffentlicht hat.

Heimatschutz. Zeitschrift der „Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz“. Seit 1906. Verlag Benteli A.-G., Bümpliz. Der Heimatschutzliteratur, besonders der schweizerischen, sind viele einzelne Besprechungen in den nun abgeschlossenen 13 Jahrgängen der Zeitschrift gewidmet. Wir müssen hier für das Weitere auf diese Anzeigen verweisen. Zusammenfassendes u. a. in Heft 8. 1906: „Heimatschutz-Literatur“; Heft 2, 1910: Bilderwerke über Schweizer Bauart. Heft 12, 1913: Volkslieder; Heft 10, 1914 und Heft 1, 1917: Heimatschutztheater; Heft 6, 1916: Volkskunde; Heft 12, 1916: Von Büchern.

Ausländische Werke.

Paul Schultze-Naumburg: Die Entstellung unseres Landes. Herausgegeben vom „Bund Heimatschutz“ (Meiningen). Knappe, gute Propagandaschrift.

Paul Schultze-Naumburg: Kulturarbeiten. Eine Bücherfolge. Beim Verlag D. W. Callwey, München. Bd. I, Hausbau. — Bd. II, Gärten, dazu ein Bd. ergänzende Bilder. — Bd. III, Dörfer und Kolonien. — Bd. IV, Städtebau. — Bd. V, Kleinbürgerhäuser. — Bd. VI, Das moderne Wohnhaus. Bd. VII, Schlösser.

Paul Schultze-Naumburg: Die Gestaltung der Landschaft durch den Menschen. Verlag Callwey, München. Preis des geb. Bandes M. 6. Drei überaus lehrreiche Bände mit 718 Bildern. Bd. 1: Wege- und Strassenanlagen, Forst- und landwirtschaftliche Nutzbarmachung der Pflanzenwelt und ihre Be-

deutung im Landschaftsbild. Bd. II: Geologischer Aufbau der Landschaft, Nutzbarmachung der Gesteine, Wasserwirtschaft. Bd. III: Industrieanlagen, Schienenstrassen, Bauwerke.

Ernst Rudorff. Heimatschutz. Verlag Callwey, München 1904. 3. Aufl. geb. M. 1.50. Das grundlegende Heimatschutz-Buch.

Dürerbund-Flugschriften. Beim Verlag D. W. Callwey in München. (Preise 10 Pfennig bis 1 Mark.) Aus der über hundert Nummern umfassenden Folge bietet manches Heft wertvollen Heimatschutz-Stoff. Wir nennen besonders: *Muthesius*: Wohnungskultur; *ders.*: Die Anlage des Landhauses. *Carl Rehorst*: Alte Städtebilder — moderner Verkehr. — *P. Schultze-Naumburg*: Aufgaben des Heimatschutzes. — *Josef Zemp*: Das Restaurieren. *Paul Clemen*: Schutz der Grabdenkmäler und Friedhöfe. — *F. W. Bredt*: Die neue Gesetzgebung auf dem Gebiete des Heimatschutzes. — *H. Grässel*: Über Friedhofanlagen und Grabdenkmäler. — *E. Högg*: Park und Friedhof. — *ders.*: Heimatschutz, Baukunst und Industrie.

Stiftung für Heimatschutz (Meiningen). *Flugschriften* u. a. G. Bonne: Die Reinhaltung der Gewässer.

E. Gradmann: Heimatschutz und Landschaftspflege, Stuttgart; Verlag von Strecker & Schröder, 1910. Dieses empfehlenswerte kleine Buch des Landeskonservators Prof. Gradmann in Stuttgart enthält auf Seiten 155 bis 167 ein *ausführliches Verzeichnis der neuen Literatur* über die den Heimatschutz berührenden Fragen der Architektur, der Städtebaukunst, der ländlichen und industriellen Bauten, der Garten- und Friedhofkunst, Kunstgewerbe, Volkskunst, Naturschutz, Gesetzgebung, Bodenreform usw.

Clemens Wagoner: Natur und Heimat. Eine praktische Einführung in die Natur- und Heimatpflege. M. Gladbach 1913, Volksvereins-Verlag.

Denkmalpflege und Heimatschutz. Stenogr. Bericht der gemeinsamen Tagungen. Zu beziehen durch den Verlag der Zeitschrift „Die Denkmalpflege“ W. Ernst & Sohn, Berlin W 66. (Im Bericht über die zweite Tagung, 1913, u. a. die wichtigen Referate von *Schaumann*: „Der Wasserbau in seinen Beziehungen zur Denkmalpflege und zum Heimatschutz“; Bonne: „Die Verunreinigung der Gewässer“; Bestelmeyer: „Industriebauten und Heimatschutz“ u. a. m.)

Denkmalpflege. Auszug aus den stenographischen Berichten des Tages für Denkmalpflege. 1900/1912. Herausgegeben von A. v. Oechelhaeuser. Verlag E. A. Seemann, Leipzig.

F. W. Bredt: Heimatschutzgesetzgebung. Düsseldorf. 1912.

Schwäbisches Heimatbuch. 1915/1918. Herausgegeben vom Bund für Heimatschutz in Württemberg und Hohenzollern. Stuttgart, Verlag von Wilhelm Meyer-Illschen.

Robert de la Sizeranne: Les Questions esthétiques contemporaines. Paris, Hachette & Cie., 1904.

Robert de Souza: L'Art public. Paris, Librairie H. Thury, 1901.

Troisième Congrès international de l'Art public. Comptes rendus. Liège, septembre 1905.

Ausländische Zeitschriften.

Belgien.

L'Art public. Organ de l'œuvre nationale de l'Art appliqué à la rue et aux objets d'utilité publique. E. Lyon-Claesen, éditeur, Bruxelles.

Dänemark.

Forskønnelsen, Zeitschrift seit 1911 in Kopenhagen erscheinend, herausgegeben von der Vereinigung zur Verschönerung der Hauptstadt.

Kjøbenhavn, som den er og som den burde være (Kopenhagen, wie es ist und wie es sein könnte), herausgegeben von der genannten Vereinigung, Kopenhagen 1914.

Deutschland.

Zeitschrift „Heimatschutz“, herausgegeben vom geschäftsführenden Vorstand des deutschen Bundes Heimatschutz, 12 Jahrgänge.

Seit 1917 erscheint eine „Heimatschutz-Chronik“ als ergänzende kleine Mitteilungen zu der Zeitschrift „Heimatschutz“, diese selbst seit 1918 nicht mehr.

Ausserdem erscheint eine Reihe von besonderen Zeitschriften in den einzelnen Ländern:

Bayern: „Bayrischer Heimatschutz“, früher unter dem Titel „Volkskunst und Volkskunde“ im Verlage C. A. Seyfried & Cie., München, 1918 im 16. Jahrgang.

Sachsen: Sächsischer Heimatschutz, Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz, erscheint seit 1908, pflegt Natur- wie Heimatschutz und hauptsächlich die Wohnungsfrage. — Daneben erscheinen seit 1917 „Sächsische Heimatschutz-Nachrichten“.

Baden: „Badische Heimat“, Zeitschrift für Volkskunde, ländliche Wohlfahrtspflege, Heimat- und Denkmalschutz, erscheint seit 1914 in Karlsruhe, herausgegeben vom Verein „Badische Heimat“, welcher daneben, ebenfalls seit 1914, die Zeitschrift „Mein Heimatland“ herausgibt.

Frankreich.

Bulletin de la Société pour la Protection des Paysages en France, erscheint seit 1901, 26, rue de Grammont, Paris.

Le Petit Messager des Arts et des Artistes, et des Industries d'Art. (Directeur: Ad. Cadot, 38, rue de Turin, Paris. Ausland-Abonnement Fr. 10.)

J. C.

BÜCHER

Basler Veröffentlichungen. Im Verlag *Helbing & Lichtenhahn* erschien eine gehaltvolle Sammlung kulturgeschichtlicher Skizzen von Paul *Kölner*, betitelt „Unterm Baselstab“ (kartoniert, Preis Fr. 4.50). Ist das Papier des Buches leider sehr zeitgenössisch, so führt der Text in weit ältere, verschollene Tage zurück, von Kultur- und Kunstgeschichte im Rahmen Basels erstaunlich viel Wissenswertes, doch nicht leicht Erreichbares erzählend. Die gut dokumentierte Schrift sei angelegentlich empfohlen! — Im gleichen Verlag hat *Gustav Steiner* sechs Vorträge über *Gottfried Keller* herausgegeben (Preis Fr. 5). Das Buch ist auch für den Kenner der grossen Keller-Biographien wertvoll und gibt jedem Gebildeten Wesentliches über den Dichter, über das Beträchtliche seiner Persönlichkeit und über das weniger Zulängliche. Die Darstellung ist einprägsam, fast mehr als es der Leser verlangt, der eben nicht ein Vortragshörer ist; einzelne Teile der Arbeit, wie die Abhandlung über das dramatische Schaffen und Suchen Kellers, sind etwas ungleich lang geraten. Um so mehr soll der frische Zug gerühmt werden, mit dem die Entwicklung des jungen Poeten hingezeichnet ist: jenes selten richtig gewürdigte Erwachen des Genius, im Völkerfrühling der vierziger Jahre, als die „eiserne Lerche“ begeistert und begeisternd schlug. Man empfindet verwandten Pulsschlag beim Lesen und geht unwillkürlich zu seinen Büchern, um einen Band des Dichters zur Hand zu nehmen. Und das ist doch wohl die beste Kritik.

Im Verlag Ernst *Finckh*, Basel erscheint eine Reihe von *Volksbüchern*, billigen Heften, denen der Deutschschweizerische Sprachverein zu Gevatter steht. Die Schriften dienen einer gediegenen Belehrung, fast ausnahmslos ohne tendenziöse Färbung. Dichterbiographien wie die gehaltvolle Studie von O. von Greyerz über Jeremias Gotthelf, wo sich auf knappem Raum Persönlichkeit über Persönlichkeit ausspricht, wie P. Suters „Meinrad Lienert“, Fritz Liebrichs „J. P. Hebel“ verdienen lebhaft Empfehlung. In

Stickelbergers „Konrad Ferdinand Meyer“ allerdings bedeutet der verdeutschte Conrad auch ein Programm. Meinrad Lienerts Plauderei über den schweizerischen Sprachschatz und seine Erforschung („Die Stimme der Heimat“) bietet viel Wissenswertes, ebenso Farners Studie über Zwinglis Sprache. Die Antwort von Steiger auf die Frage „Wie soll das Kind heissen?“ enthält gute Anregungen, daneben leider etwas schulmeisterliches Wichtignehmen, seltsam abstechend vom befreienden Humor mit dem etwa ein Sterne vor Jahr und Tag die gleiche Frage behandelte. — Wir wünschen den Volksbüchern einen guten Ausbau im Sinne von einfach-schweizerischem Gehalt und guter Darstellung ohne Pedanterie — beides die besten Werbemittel für wirklich Bodenständiges.

Finckh gibt ein von Theodor *Barth* freundlich illustriertes Gedichtbüchlein heraus: „*E Bischeli Baselditsch*“ von *Karl Stückelberger*. Es sind Zeit- und Stadtgeschichten eines werktätigen Pfarrherrn, in nicht ganz glatten Versen und in recht wenig einwandfreiem Dialekt. Doch eine heimelige Sammlung ernster Kriegsepisoden und kurzweiliger Schnurrpfeifereien, die kleinen und grossen Lesern Freude machen dürften — weil sie aus dem Geiste freudigen Gebens entstanden sind. Dass der Verlag auch für solche anspruchslose Veröffentlichungen eigenen guten Buchschmuck verwendet, sei lobend erwähnt.

Bilder aus dem Schweizerischen Nationalpark. Von S. *Brunies* (Verlag Benno Schwabe & Cie., Basel; Preis Fr. 7.80). Der orts- und sachkundige Verfasser des Nationalpark-Buches gibt uns hier eine willkommene Ergänzung zu seinem geschätzten Werke. In grossen, sorgfältig gedruckten Abbildungen (68 Bilder auf 64 Tafeln) sind nun die photographischen Dokumente zur Hand des Lesers, dem der bisherige Bildschmuck des Nationalparkwerkes nicht umfangreich genug (1. Auflage) oder nicht absolut getreu erscheinen wollte. In diesem schönen Bilderbuche wird nicht nur jeder Kenner des Nationalparkes, es wird da jeder Naturfreund und wer immer das Bündner Land liebt, stets gerne blättern. Neben den Photographien von Wald und Berg und Blumen aus dem eigentlichen Parkgebiet, finden sich Aufnahmen aus der nähern Umgebung, Szenen aus dem Volksleben, charakteristische Gestalten, Gegenstände alten Kunstfleisses, fein beobachtete Tierbilder: eine abwechslungsreiche Folge mit knappem erklärendem Text. Wir hoffen, später ein paar Abbildungsproben aus dem empfehlenswerten Bande geben zu dürfen.

J. C.